

EINLADUNG

zur

64.

PHILOSOPHISCHEN WOCHENENDTAGUNG

(in der Tradition der Wochenendtagungen von Prof. Dr. Vincent Berning)

am 25. - 26. Juni 2011 im Arnold Janssen Kloster, Wahlwiller, NL

**Achtung!!! Neuer Zeitplan, wir beginnen Samstag um 10:50 Uhr,
Ende der Tagung Sonntag 15:30 Uhr**

Die Exstanzphilosophie Gabriel Marcells und sein dramatisches Werk

Marcells philosophisches Werk wurde von Anfang an durch die Inspiration seines Schaffens als Dramatiker angeregt. Die positivistisch-empiristischen Strömungen seiner Zeit konnten ihn daher nicht befriedigen. Bergsons Philosophie des Schöpferischen und Individuellen verhalf ihm auf den Weg zu seiner eigenen Philosophie. Das begriffliche Denken als „erster Reflexion“ kann danach überstiegen werden zu einer „zweiten Reflexion“, die durch unmittelbares Vergegenwärtigen zu einem tieferen Verstehen vordringen kann. Während die erste Reflexion der unmittelbaren Erfahrung nie gerecht werden kann, da sie ihre Einheit zergliedernd verfälscht, kann die zweite Reflexion bis zur Erfahrung des göttlichen Seinsgrundes vorstoßen. Sie überwindet die künstliche Subjekt-Objekt-Spaltung durch Teilhabe am Sein, nach der das Ich sehnsuchtsvoll strebt. Im geliebten Du findet die Teilhabe ihre höchste Erfüllung. Das Haben-und-Besitzen-wollen, das alles zum instrumentalisierbaren Objekt machen will, trennt und entfremdet dagegen vom Du und dem Sein. Damit versperrt es auch den Zugang zur Erfahrung des göttlichen Seinsgrundes, der sich nur in der Teilhabe zeigt. Marcel hat keine systematischen Werke vorgelegt. Seine Philosophie entstand in schrittweiser Annäherung und in einem Prozess der Selbstvergewisserung, den er vor allem in seinem „Journal métaphysique“ dokumentiert hat. Weitere wichtige Werke sind „Etre et avoir (Sein und Haben)“ sowie „Homo viator“. Marcells dramatisches Werk umfasst zahlreiche Stücke, von frühen Werken wie „Un Homme de Dieu“ (1921) bis „La Dimension Florestan“ (1958). Vom Existentialismus hat Marcel sich abgegrenzt, auch seine Einordnung als christlichen Antipoden Sartres hat er abgelehnt und stattdessen die Bezeichnung „Neosokratiker“ vorgeschlagen.



Für die Tagung haben wir den Philosophen, Priester und Marcel-Kenner Dr. Siegfried Foelz gewinnen können, der Marcells Werk in der DDR unter schwierigen Bedingungen herausgegeben hat und mit Marcel noch zu DDR-Zeiten in Dresden zusammengetroffen ist. Er wird die Tagung mitgestalten.

Gabriel Marcel war Philosoph und Dramatiker. Beides ist in seinem Werk eng verbunden und wird entsprechend in dieser Tagung zusammen behandelt – das philosophische Werk mit der gemeinsamen Lesung und Besprechung des Textes „Das ontologische Geheimnis“, das dramatische Werk mit der gemeinsamen Lesung und Besprechung seines Theaterstücks „Die zerbrochene Welt“:

Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Eure / Ihre

Einladung und Programm

Tagungskosten

- a) *Übernachtungen und alle Mahlzeiten*
 EZ oder DZ, Dusche und WC auf dem Flur je Person **65,- €**;
 EZ oder DZ mit Dusche und WC je Person **70,- €**,
- b) *Keine Übernachtung* , aber Teilnahme an allen Sitzungen und Mahlzeiten (ohne Frühstück): **41,- €**

Eine pdf-Datei zum Selbstausdruck mit dem Tagungstext wird an die E-Mailadresse des Teilnehmers geschickt.
 Auf Wunsch erfolgt die Zusendung einer Kopie des Tagungstextes per Post. **In diesem Fall bitte 3,50 Euro zusätzlich überweisen.**

Es ist nicht möglich, lediglich an den Vorträgen teilzunehmen. Die Preise verstehen sich ohne Anreise nach Wahlwiller.

Tagungsort:

Arnold Janssen Kloster der Missionsschwestern, Kapucijnenweg 9 - NL-6286 BA Wahlwiller,
 Tel.: 0031/434511841 - Fax: 0031/434511844

Bitte Handtücher mitbringen!

Wegbeschreibung

Hinfahrt: Aachen - Wahlwiller: Mit dem niederländischen Bus "Interliner" ab Aachen-Hbf oder mit einem Bus der ASEAG nach Vaals (Bushof). Ab Vaals (Bushof) fährt werktags stündlich ein Linienbus (Nr. 54) nach Wahlwiller Abfahrt jeweils 3 Min. vor der vollen Stunde (z.B. 16.57 Uhr). Von dort Kreuzung links in Richtung Mechelen = Capucijnenweg (ca. 300 m links).

Rückfahrt: Wahlwiller - Aachen: Ab Wahlwiller fährt samstags u. sonntags stündlich ein Bus der Linie 54 nach Vaals (Bushof) jeweils 20 Min. nach einer vollen Stunde (z.B. 13.20 Uhr). Dort umsteigen in den Interliner oder einen Bus der ASEAG.

Mit dem PKW Landstraße N 278 Richtung Maastricht nach Nijswiller - Wahlwiller. Kreuzung nach links Richtung Mechelen, Capucijnenweg (ca. 300 m links, Parkplatz vor dem Kloster).

Anmeldung mit dem beigefügten Formblatt oder per Mail bitte spätestens bis zum 31. Mai 2011!
 bei Frau Dr. A. M. Hennen, Schwerzfelder Str. 62b, 52159 Roetgen, *Tel:02471/3421*,
E-mail: am-Hennen@t-online.de. **Die Anmeldung gilt erst nach Zahlungseingang.**

Angemeldete Teilnehmer, die verhindert sind, werden um eine rechtzeitige Absage (möglichst schriftlich) an Frau Dr. A.M. Hennen gebeten.

Bei einer Absage (später als der **20. Juni 2011**) ist eine *Ausfallgebühr von 30,- €* zu zahlen.

ACHTUNG

Die folgende Wochenendtagung findet vom **14.-15. Januar 2012 im Arnold Janssen Kloster** in NL-6286 BA Wahlwiller statt. Thema: **„Die Dimensionen des Bösen - Philosophische Betrachtungen“**

PROGRAMM DER 64. WOCHENENDTAGUNG

25. 6. 2011

Samstag

ab 10.00

Anreise und Anmeldung

10.50 – 11.45

Begrüßung, Organisatorisches

Leben und Werk von Gabriel Marcel

DR. HARTMUT SOMMER, Bad Honnef interviewt dazu den Zeitzeugen und Marcel-Kenner DR. SIEGFRIED FOELZ, Bischof-Benno-Haus, Bautzen

11.45

MITTAGESSEN

13.00 – 14.30

Hauptströmungen der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts, DR. HERMANN WEHR, Aachen

14.30

KAFFEE

15.00 – 16.15

Lesung und Besprechung des Textes „Das ontologische Geheimnis“ von Gabriel Marcel

16.30 – 17.50

Lesung und Besprechung des Textes „Das ontologische Geheimnis“ von Gabriel Marcel, Fortsetzung

- 18.00 ABENDESSEN
- 19.00 – 20.05 **Lesung und Besprechung des Textes „Das ontologische Geheimnis“ von Gabriel Marcel, Fortsetzung**
- 20.05 – 21.00 Allgemeines zur Akademiearbeit, Planung der nächsten Wochenendtagungen

- Sonntag
26. 6. 2011
- 8.00 FRÜHSTÜCK
- 9.15 Möglichkeit zur Teilnahme am katholischen Gottesdienst: Messe (in niederländischer Sprache) im Haus
- 10.15 - 11.45 **Lesung und Besprechung zentraler Passagen aus dem Theaterstück „Die zerbrochene Welt“ von Gabriel Marcel**
- 12.00 MITTAGESSEN
- 13.00-14.30 **Lesung und Besprechung zentraler Passagen aus dem Theaterstück „Die zerbrochene Welt“ von Gabriel Marcel**
- 14.30 Kaffee und Kuchen
- 15.00- 15:30 **Zusammenfassung
Lesung eines klassischen Textes zum Thema**
- 15.30 Verabschiedung, Ende der Tagung

(Ausfüllen, absenden)

ANMELDE-FORMULAR

an: Frau Dr. Anna Maria Hennen, Schwerzfelder Str. 62 b, 52159 Roetgen

Hiermit melde ich mich zur **64.** Wochenendtagung **"Die Existenzphilosophie Gabriel Marcells und sein dramatisches Werk"** **25. – 26. Juni 2011** im Arnold Janssen Kloster NL-6286 BA Wahlwiller verbindlich an.

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnr.: _____ E-Mail-Adresse, sofern vorhanden. _____

Ich habe keine E-Mailadresse und wünsche die Zusendung des Tagungstextes per Post. Ich werde für die Auslagen 3,50 € zusätzlich überweisen.

Wenn ich nach bereits erfolgter Anmeldung für diese Tagung **nach dem 20. Juni 2011** absagen muss, oder wenn der Tagungsleiter (wegen Krankheit oder höherer Gewalt) nach diesem Termin absagen muss, verpflichte ich mich, eine **Ausfallgebühr von 30,- €** zu zahlen.

(bitte Rückseite beachten >)

Ausgewählte Literatur zum Thema

Berning, V.: Das Wagnis der Treue. Gabriel Marcells Weg zu einer konkreten Philosophie des Schöpferischen. Freiburg/München, 1973.

Berning, V.: Gabriel Marcel: Die Metaphysik der schöpferischen Treue. In: Speck, J. (Hrsg.): Grundprobleme der großen Philosophen. Philosophie der Gegenwart, Bd. V., Göttingen, 1992.

Davy, M.-M.: Gabriel Marcel – ein wandernder Philosoph. Frankfurt a.M., 1964.

Foelz, S.: Gewißheit im Suchen. Gabriel Marcells konkretes Philosophieren auf der Schwelle zwischen Philosophie und Theologie. Bonn, 1980.

Foelz, S.: Das heimkehrende Denken und die zweite Reflexion – Zugänge zum konkreten Philosophieren bei Peter Wust und Gabriel Marcel. In: Battmann, E. (Hrsg.): Peter Wust – Aspekte seines Denkens. Münster, 2004.

Marcel, G.: Homo Viator. Düsseldorf, 1949.

Marcel, G.: Geheimnis des Seins. Wien, 1952.

Marcel, G.: Metaphysisches Tagebuch. Wien, 1955.

Marcel, G.: Schöpferische Treue. München, 1961.

Marcel, G.: Das ontologische Geheimnis. Stuttgart, 1964.

Marcel, G.: Sein und Haben. Paderborn, 1968.

Marcel, G.: En chemin, vers quel éveil? Paris, 1971 (Autobiographie).

Marcel, G.: Schauspiele. Bd. 1 und 2. Nürnberg, o.J.

Marcel, G.: Reflexion und Intuition. Texte ausgewählt und kommentiert von Vincent Berning. Frankfurt a.M., 1987 (frühe Schriften).

Marcel, G.: Die Stunde des Theaters. München, 1961.

Marcel, G.: Die Erniedrigung des Menschen. Frankfurt a.M., 1957.

Marcel, G.: Der Mensch als Problem. Frankfurt a.M., 1956.

Marcel, G.: Gegenwart und Unsterblichkeit. Frankfurt a.M., 1961.

Ricoeur, P.; G. Marcel: Gespräche. Frankfurt a.M., 1970.

Fortsetzung des Anmeldeformulars:

Ich hätte gerne ein Zimmer ohne Dusche und WC | mit Dusche und WC |

Wunsch an die Küche
(bitte nur wenn dringende Gründe vorliegen):

Die Teilnahmekeosten überweise ich bis zum 31. Mai 2011 auf das Konto von Frau Dr. Hennen bei der Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00, Konto Nr. 30 33 404).

Quittungen werden am Tagungsort ausgestellt. Im Falle einer zeitgerechten Absage der Teilnahme wird der Betrag vollständig zurückgezahlt, im Falle einer verspäteten Absage der über die Ausfallgebühr hinausgehende Betrag.

Achtung! Die Anmeldungen und Überweisungen müssen spätestens bis zum **31. Mai 2011** vorliegen.

(Ort, Datum, Unterschrift)